

Erfahrungsbericht Erasmus+ Praktikum in Wien

Durch das Erasmus+ Programm erhielt ich im zweiten Jahr meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau die Möglichkeit für einen Monat ein Praktikum im St. Josef Krankenhaus in Wien zu machen. Gemeinsam mit einer Freundin, die sich auch entschieden hatte das Praktikum in Wien zu machen, ging es also am 3. September mit dem Zug von Köln nach Wien. Nach 10 Stunden Fahrt kamen wir endlich an und fanden vom Bahnhof aus gut zu unserem Apartment, das einem Verwandten meiner Freundin gehört. Da wir am Samstag ankamen und erst am Montag unseren ersten Dienst antraten, hatten wir noch einen ganzen Tag um uns ein bisschen einzuleben und Wien zu erkunden. Wir verbrachten den Tag damit, durch die wunderschöne Stadt zu spazieren und den guten Wiener Kaffee zu genießen. Wir fühlten uns schnell sehr wohl in der großen Stadt. Der erste Arbeitstag begann um 7 Uhr auf der Internen Station mit onkologischem Schwerpunkt. Ich wurde freundlich empfangen und sofort einer examinierten Pflegekraft zugeordnet, die mich am ersten Tag begleiten würde. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem das Anstecken von Portsystemen, das Legen von peripheren Venenkathetern und das Führen von Anamnesegesprächen. Außerdem erhielt ich Einblicke in die verschiedenen Zytostatiktherapien und durfte bei einer OP hospitieren. Früh fiel mir auf wie gut besetzt die 28 Betten Station war. In jedem Dienst waren ausreichend examinierte Pflegekräfte, Stationssekretärinnen, die organisatorische Aufgaben übernahmen und Stationshilfen, die sich um hauswirtschaftliche Dinge kümmerten. Außerdem gab es einen festen Fahrtendienst, der alle Fahrten zu Untersuchungen oder OPs übernahm. Durch diese Besetzung und die Unterstützung durch andere Berufsgruppen war das Arbeiten deutlich angenehmer und ich hatte in jedem Dienst das Gefühl, mich gut auf meine pflegerischen Aufgaben konzentrieren zu können. Auch über ein vom Krankenhaus bezahltes warmes Mittagessen in einem separaten Speisesaal freuten wir während unserer 10-12 Stunden Schichten sehr. Insgesamt bekam ich den Eindruck, dass das Krankenhaus sehr gut organisiert und mitarbeiterfreundlich war. An unseren freien Tagen machten wir Wien unsicher. Wir gingen in die vielen Museen, die Wien zu bieten hat und spazierten durch die wunderschönen Straßen und Parks. Kulinarisch durfte das Schnitzel mit Rösterdäpfeln und der Kaiserschmarren natürlich auch nicht fehlen. Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum in Wien eine große Bereicherung für mich war und ich jedem empfehlen kann, diese tolle Möglichkeit zu nutzen. Wien ist nun eine meiner Lieblingsstädte und ich schließe nicht aus, nach meiner Ausbildung zurück zu kehren.



